

Weisungen & Ablauf Testturniere U12

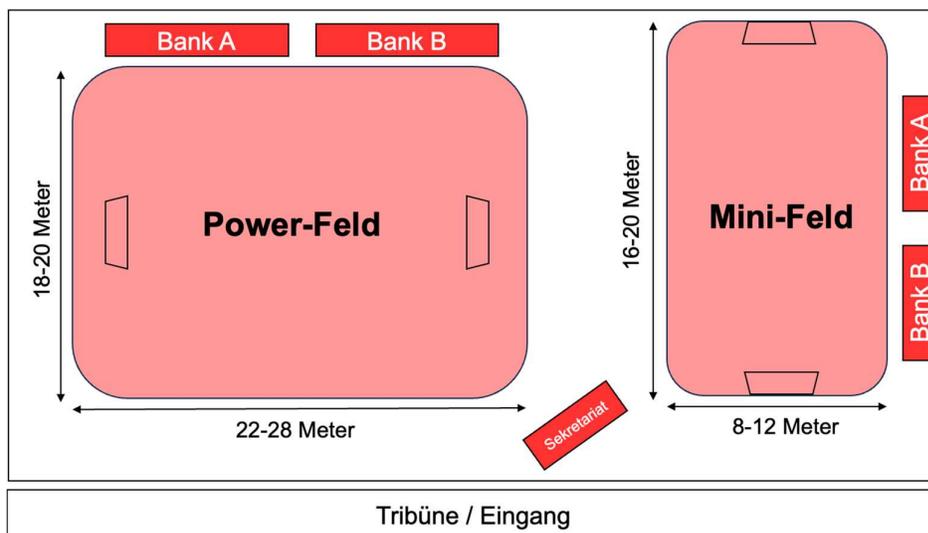
Version Saison 2025/26

Im Rahmen des Projekts Unihockey 2025 hat swiss unihockey eine neue Spielform entwickelt. Diese soll/darf per Saison 2025/26 getestet werden. U12-Turniere sind aktuell noch nicht Teil des regulären Spielbetriebs von swiss unihockey. Einzelne Teilregelungen können vor Ort auch anderes gehandhabt werden. Wir sind froh, wenn Organisationen, welche ein U12-Testturnier durchgeführt haben, uns anschliessend ein Feedback dazu schicken.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich (m/w) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

Übergeordnete Spieltagsorganisation

- An U12-Spieltagen werden alternative Spielformen gespielt, welche die individuelle Entwicklung der Spieler stärker ins Zentrum rückt.
- swiss unihockey empfiehlt jedem Team, mit jeweils 14-16 Feldspielern und 2 Torhütern an einem U12-Spieltag teilzunehmen.
- Gespielt wird gleichzeitig auf einem Power-Feld 4 vs. 4 und auf einem Mini-Feld 2 vs. 2 inkl. Über- und Unterzahlen.
- Die Resultate des Power-Felds werden nicht im HUB erfasst.
- Das Mini-Feld wird als Übungsform positioniert. Die Resultate können für den jeweiligen Spielabschnitt auf dem Mini-Feld (=Drittel à 10 Minuten) isoliert erfasst werden. Sie fliessen jedoch in keine Tabelle ein und werden nicht mit den Resultaten des Power-Felds kombiniert.
- Für Tagesturniere kann die Resultat-Regelung auch anders gehandhabt werden.
- Für den Zwischenraum zwischen Power-Feld und mini-Feld empfiehlt sich, 2-3 grosse Mattenwagen zu positionieren. Diese verhindern, dass Bälle von einem Feld aufs andere gehen.



Zeitplanung Spieltag

- Jedes Team bestreitet pro Spieltag zwei Spiele.
- Jedes Team unterteilt sich in drei Gruppen à 5-6 Spieler. Davon spielen jeweils zwei Gruppen auf dem Power-Feld und eine auf dem Mini-Feld. swiss unihockey empfiehlt, die Gruppeneinteilung mit dem Gegner abzusprechen, so dass die Spieler auf gleichstarke Gegner treffen.
- Somit spielt jeder Spieler jeweils zwei Drittel auf dem Power-Feld und ein Drittel auf dem Mini-Feld.
- Ein Spiel dauert grundsätzlich drei Drittel à 12 Minuten mit 2 Minuten Pause (nicht effektiv gemessene Zeit). Massgebend ist das Anspiel auf dem Power-Feld. Die Spieldauer auf dem Mini-Feld ist auf 10 Minuten beschränkt, um genügend Zeit für die Wechsel zwischen den Feldern einzuräumen.
- Nachfolgend ist ein Vorschlag für die Spieltaggestaltung bei Testturnieren ersichtlich. Die Spielplanung kann anderweitig abgesprochen werden. Die Drittels- und Pausendauer soll jedoch wie eingehalten werden, um Rückschlüsse auf die Durchführbarkeit zu ermöglichen.

Team- und Gruppeneinteilung									
Teams		Team A			Team B				
Gruppen		A1	A2	A3	B1	B2	B3		
Spiel-Ablauf									
		Power-Feld (Spielzeit 12')					Mini-Feld (10')		
Spiel 1	Drittel 1: 09:00 – 09:12	A1	A2	VS.	B1	B2	A3	VS.	B3
09:00 – 09:40	Drittel 2: 09:14 – 09:26	A2	A3	VS.	B2	B3	A1	VS.	B1
	Drittel 3: 09:28 – 09:40	A1	A3	VS.	B1	B3	A2	VS.	B2
Beispielhafter Spielplan mit 4 Teams					Spielplan mit 5 Teams				
Spiel 1: 09:00 – 09:40		Team A	VS.	Team B	Team A	VS.	Team B		
Spiel 2: 09:50 – 10:30		Team B	VS.	Team C	Team C	VS.	Team D		
Spiel 3: 10:40 – 11:20		Team D	VS.	Team A	Team B	VS.	Team E		
Spiel 4: 11:30 – 12:10		Team C	VS.	Team D	Team D	VS.	Team A		
Spiel 5: 12:10 – 13:00					Team E	VS.	Team C		

Informationen Power-Feld

- Spielfeldgrösse: Flexibel gemäss Infrastruktur 16-18m x 26-28m
- Dritteldauer: 12 Minuten nicht effektiv
- Gespielt wird 4 vs. 4 plus Torhüter
- Freie Wechsel
- Es wird mit Kinderunihockeytoren gespielt
- Torposition: ca. 1-2 Meter von der kurzen Bandenseite entfernt
 - Ein Tor- und Schutzraum kann nach Möglichkeit mit Klebeband markiert werden
 - Empfehlung: Analog Kleinfeld (3m x 4.5m Torraum und 1m x 2.5m Schutzraum)
- Spielstart: Bully
- Bei Torerfolg: Bully
- Bei Foul: Freischlag gemäss Kleinfeld-Regeln von swiss unihockey (2m Abstand)
- Bei Ausball: Auswurf vom Torhüter des Teams, das den Ball nicht ins Out gespielt hat. Bälle sind auf dem Tor.
- Ein Spielleiter analog E- und D-Meisterschaft
- Bei Vergehen gegen die Spielregeln oder das Fairplay werden die Spieler durch den Spielleiter verwarnet (zusätzlich zu einem allfälligen Freischlag). Der Spielleiter erklärt dem fehlbaren Spieler das Vergehen und korrigiert ihn. Nach mehrmaliger Verwarnung interveniert der Spielleiter beim für den Spieler zuständigen Trainer und fordert ihn auf, diesen vom Spielfeld zu nehmen.

Informationen Mini-Feld

- Spielfeldgrösse: Flexibel gemäss Infrastruktur 8-12m x 16-20m.
- Dritteldauer: 10 Minuten nicht effektiv
- Gespielt wird 2 vs. 2, danach 3 vs. 2 Überzahl für Team A (erstgenanntes Team), danach 2 vs. 3 Überzahl für Team B (zweitgenanntes Team), danach wieder 2 vs. 2. usw.
- Fixer Wechselrhythmus 40 Sekunden mit Signalton
 - Bei 10 Minuten Dritteldauer auf dem Mini-Feld ergibt das je fünf Einsätze pro Situation
- Torposition: direkt an der kuren Bandenseite. Es kann mit Kindertoren oder mit Mini-Toren gespielt werden.
 - Ein Torraum kann bei Möglichkeit mit Klebeband markiert werden
 - Empfehlung: 2m x 2.5m
- Ersatzbälle befinden sich auf dem Tor
- Spielstart: Bully
- Bei Torerfolg: Auswurf vom Torhüter des Teams, das das Tor kassiert hat. Das gegnerische Team muss über die Mittellinie zurück.
- Bei Foul: Freischlag gemäss Regeln von swiss unihockey für Junioren D.
- Bei Ausball: Auswurf vom Torhüter des Teams, das den Ball nicht ins Out gespielt hat.
 - Bälle sind auf dem Tor.
- Spielleiter analog E- und D-Meisterschaft, der auch den Wechselton verantwortet.

Informationen für Veranstalter

- Benötigtes Material
 - Bandensets für mindestens zwei Kleinfeld
 - 4 Tore
 - Signalton-Gerät für Mini-Feld
- Mindestens benötigte Helfer
 - 1 Spieltagverantwortlicher
 - 1 Spielsekretär für Power-Feld
 - 1 Spielleiter für Power-Feld
 - 1 Spielleiter für Mini-Feld, der den Signalton verantwortet und zum ersten Anspiel pfeift
- Wenn die Anzahl Banden zu knapp ist, um bei beiden Spielfeldern die grössten Feldmasse zu erreichen, soll prioritär das Power-Feld gross gemacht werden, um die Spieler an grössere Feldmasse zu gewöhnen. Das Mini-Feld ist auch mit den Minimal-Massen gut bespielbar.

Beispielhaftes Hallensetting

